



P r e s s e m i t t e i l u n g

7.5.2014/LB

Infoabende für Mentoren des Mentorprojekts „Yoldaş“

- **Do., 15. Mai 2014, 18.30-20 Uhr**
Kölibri / GWA St. Pauli e.V, Hein-Köllisch-Platz 11 + 12, 20359 Hamburg
- **Do., 22. Mai 2014, 18.30-20.00 Uhr**
Nachbarschaftstreff Dulsberg, Elsässerstr. 15, 22049 Hamburg

Im Rahmen des Mentorprojekts „Yoldaş“ der BürgerStiftung Hamburg werden ehrenamtliche „Weggefährten“ für Sechs- bis Zehnjährige gesucht. Auf zwei Infoabenden können sich Interessierte über das Projekt informieren.

Spielen, Lesen, Hamburg erkunden – all das steht auf dem Programm, wenn sich Mentoren mit ihrem Mentee im Rahmen des Mentorprojekts „Yoldaş“ der BürgerStiftung Hamburg treffen. „Yoldaş“ ist das türkische Wort für „Weggefährte“; als solche begleiten die Ehrenamtlichen je ein sechs- bis zehnjähriges Kind mit türkischem Hintergrund im Alltag. Aktuell werden wieder Weggefährten mit Deutsch als Muttersprache für Altona und Umgebung, Osdorf und Lurup sowie Dulsberg und Barmbek gesucht.

Auf den Infoabenden für Mentoren in St. Pauli (Kölibri/GWA St. Pauli, 15. Mai 2014, 18.30 Uhr) und Dulsberg (Nachbarschaftstreff Dulsberg, 22. Mai 2014, 18.30 Uhr) können sich Interessierte über „Yoldaş“ informieren. Anhand eines Films, einer Projektpräsentation und einem Erlebnisbericht einer Mentorin entsteht ein lebendiger Eindruck des Projekts.

Rund 70 Mentor-Mentee-Gespanne sind derzeit regelmäßig gemeinsam in Hamburg unterwegs. Die Treffen finden alle ein bis zwei Wochen über mindestens ein Jahr statt. Dabei steht das gemeinsame Erleben, Sprechen und Spielen im Vordergrund und Interessen werden geteilt. Durch das Mentoring erhalten die Kinder wichtige Impulse für Sprache, Bildung und Persönlichkeitsentwicklung und eine interkulturelle Begegnung wird für beide Seiten ermöglicht. Mit Einführungsworkshops, Austauschtreffen und Fortbildungen werden die „Weltenöffner“ auf ihre Aufgabe vorbereitet und dabei auch durch Supervision begleitet.

*Um Anmeldung zum Infoabend wird gebeten: Email: yoldas@buengerstiftung-hamburg.de,
Tel. 040/ 8788969 - 60 Weitere Infos unter www.buengerstiftung-hamburg.de/yoldas*

Die BürgerStiftung Hamburg wurde im Jahr 1999 als Gemeinschaftsstiftung von Hamburger Bürgerinnen und Bürgern für ihre Stadt gegründet. Sie will dem Gemeinwohl dienen, das Gemeinwesen stärken, Kräfte der Innovation mobilisieren und Hamburgerinnen und Hamburger sowie Unternehmen zu eigener aktiver Beteiligung an gesellschaftlichen Aufgaben anstiften. Die Stiftung konzentriert ihre Arbeit aktuell auf Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligtem Umfeld. Sie fördert und entwickelt Projekte, die Impulse zur Persönlichkeitsentwicklung geben, das Selbstvertrauen stärken und zur Übernahme von Verantwortung anregen. Die Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Sport und Kultur bieten die Chance, eigene Potentiale zu entdecken und weiter zu entwickeln, und verbessern so die Zukunftschancen der jungen Generation.

Pressekontakt: Anja Wöllert / Kathrin Günther / Tel.: 040 / 87 88 969 - 68 /
E-mail: anja.woellert@buengerstiftung-hamburg.de, kathrin.guenther@buengerstiftung-hamburg.de

BürgerStiftung Hamburg
Schopenstehl 31 / 20095 Hamburg
Tel.: 040 / 87 88 969 - 60
Fax: 040 / 87 88 969 - 61
E-mail: info@buengerstiftung-hamburg.de
www.buengerstiftung-hamburg.de

Hintergrundinformationen:

„Weggefährten“ Fatma (10) & Simone

Was eine Mentorin ist, ist für Fatma (10) ganz klar: „Eine Mentorin holt ein Kind ab und dann spielen sie zusammen und abends bringt sie es wieder nach Hause.“ Seit einem Jahr sind Fatma und Simone „Weggefährten“ beim Mentorprojekt „Yoldaş“ der BürgerStiftung Hamburg.

Fatmas Eltern wünschten sich eine Mentorin, damit ihre Tochter in Deutschland gute Chancen hat. „Wir leben seit zehn Jahren in Deutschland, aber wir kennen uns auch noch nicht mit allem aus. Fatma ist hier geboren. Das ist ihre Heimat und sie soll alles wissen, was sie braucht, um hier zu leben. Ich möchte, dass sie viel lernt – aus beiden Kulturen.“

Die Frauen und Männer unterschiedlichsten Alters, die ehrenamtlich je ein Kind betreuen, haben aus verschiedenen Gründen zu ihrem Engagement gefunden: Sie wollen ihre Nachbarn im Stadtteil auch mal persönlich kennenlernen. Sie wollen interkulturelle Kontakte außerhalb ihres sonstigen Freundeskreises knüpfen. Und sie wollen Zeit mit einem Kind verbringen und von dem etwas weitergeben, was sie selbst an Bildung und Möglichkeiten im Leben erfahren haben.

Rund 70 Mentor-Mentee-Gespanne sind derzeit regelmäßig in Altona & Umgebung, Osdorf & Lurup und Dulsberg & Barmbek gemeinsam unterwegs. Fatma hat dabei schon viel erlebt, Pfannkuchen backen, basteln, malen, tauchen („Ich kann ganz lange tauchen!“), Museen besuchen und den Michel besteigen. Ihre Eltern haben in einem Elternkreis von dem Projekt erfahren und sind das Wagnis eingegangen – inzwischen gilt Simone bei den Buluts als „Familienperson“. „Simone ist eine nette Frau, wir mögen sie sehr gern. Nach den Treffen erzählt Fatma so viel von ihren Ausflügen. Da lerne ich auch etwas, jedes Mal zwei bis drei neue Worte!“ Ali wirkt glücklich: „Wir haben bis jetzt mit Simone immer etwas Gutes für Fatma erlebt und wünschen uns, dass es noch lange weitergeht.“